Pneumatische Architektur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 10: **Architektur und Computer = Architecture et ordinateurs**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

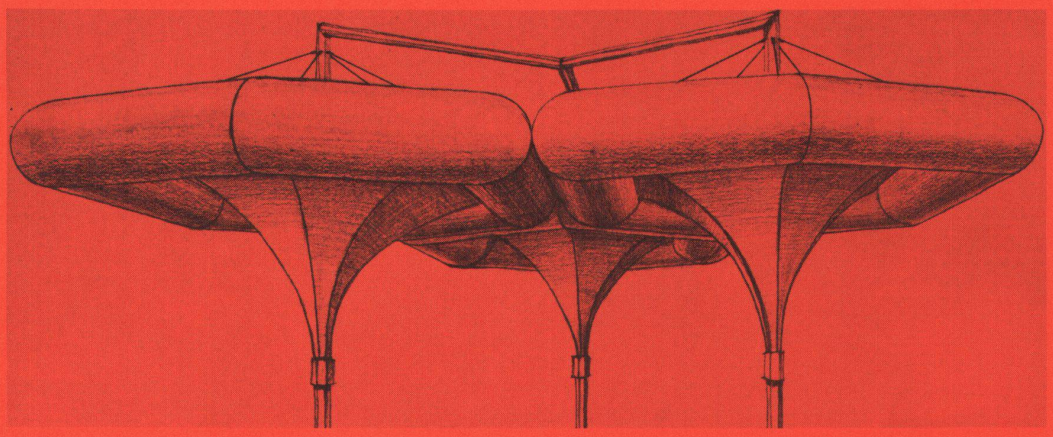
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

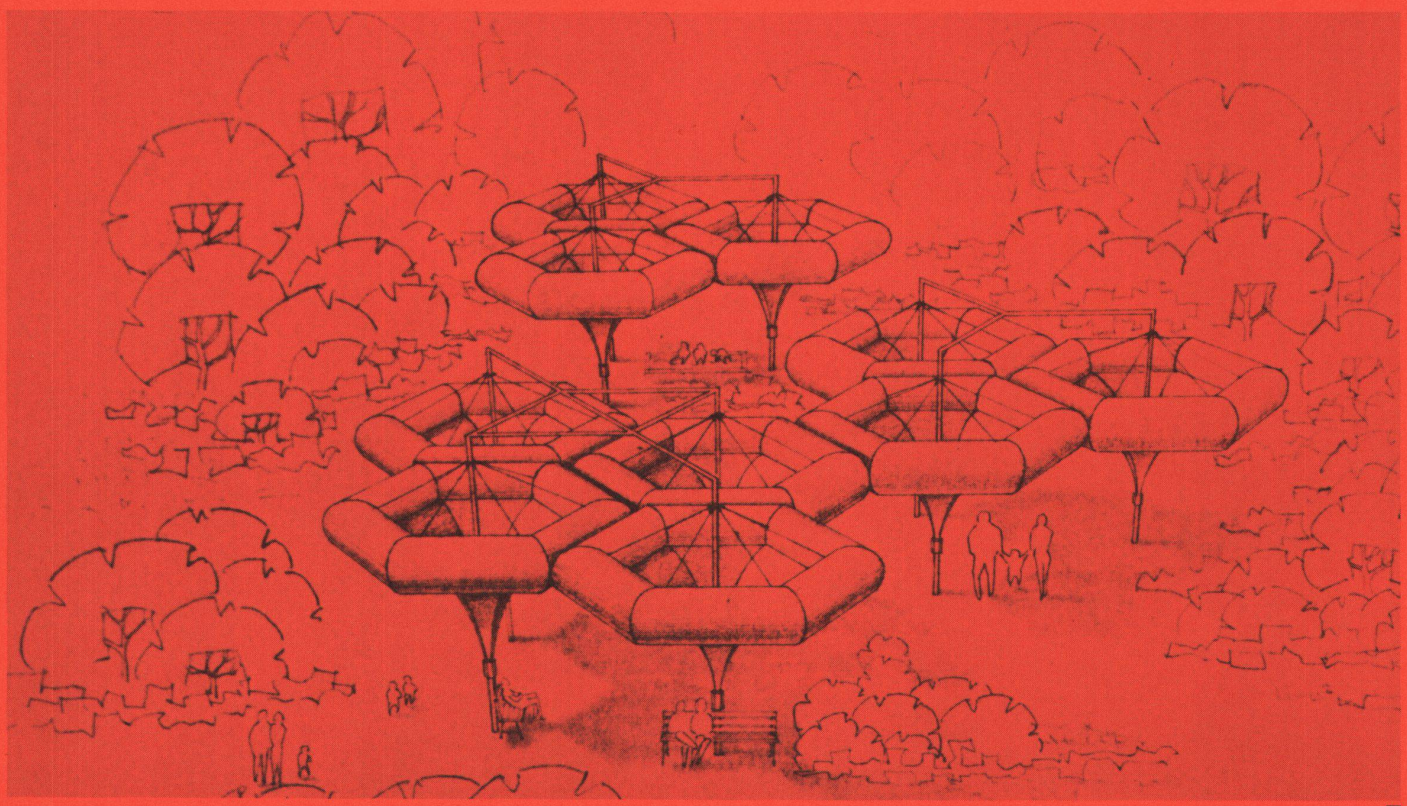
http://www.e-periodica.ch

Pneumatische Architektur

Überdachte Fussgängerzone – pneumatische Stützschlauchkonstruktion

Alfons Hiergeist, dipl. Ing./Arch., Berlin, entwickelte die hier gezeigten pneumatischen Schirme für Fussgängerzonen, Freiluftveranstaltungen, Platzüberdachungen usw. Die Konstruktion ermöglicht eine flexible und kurzfristig witterungsanpassungsfähige Überdachung von Plätzen heterogener Nutzung. Das additive Sechseckrasterprinzip mit jeweils drei Schirmen als statisch-konstruktive Einheit erlaubt beinahe unbegrenzte Anordnungsmöglichkeiten.





Zum Umschlag

Karl Gerstner
né à Bâle, 1930

Premiers tableaux variables, 1952
Premiers tableaux programmés, 1953

Actions parallèles sur le thème «programmer»:
Conférences à Londres, New York, Toronto, Honolulu et Tokyo;

Essais et deux livres:
«Bilder zum Verändern (Tableaux à interchanger)», Spirale No 5, 1955
«Bilder machen heute (Faire des tableaux, aujourd'hui)», Spirale No 8, 1960
«Kalte Kunst? (Art froid?)», 1957
«Programme entwerfen (Concevoir des programmes)», 1963

Exposition au Museum of Modern Art, New York, «Think Program», 1973
Exposition au Kunstmuseum Düsseldorf «Prinzip seriell», 1974

Expositions personnelles:
Club Bel Etage, Zurich, 1957
Galerie Der Spiegel, Cologne, 1963 et 1965
Galerie Staempfli, New York, 1965 et 1967
Tokyo Gallery, Tokyo, 1966
Galerie Swart, Amsterdam, 1970
Op-Art Galerie Hans Mayer, Esslingen, 1966
Galerie Denise René, Paris, 1962, 1967, 1971 et 1974
Galerie Denise René/Hans Mayer, Düsseldorf, 1969, 1971 et 1972
Galerie Denise René, New York, 1973 (et 1975)

Participations à de nombreuses expositions collectives:
«Konkrete Kunst», Helmhaus, Zurich, 1960
«Nouvelles tendances», Pavillon de Marsan, Paris, 1964
«Responsive Eye», Museum of Modern Art, New York, 1967
«Documenta 4», Kassel, 1968
«Düsseldorfer Art Scene», Edinburgh, 1971